

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 10. Oktober 1980

Blatt 2895

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Offener Brief Stachers zu Wiesingers AKH-Plan
ausgesendet: Dkfm. Stadler neuer Vorstandsdirektor der Wiener Holding
(violett)

Kommunal: A 21: Anschlußstelle Leopoldsdorf wird überprüft
(rosa) Neue Wohnungen im 3. und 16. Bezirk
Oberamtsrat Ernst Hofer wurde Regierungsrat
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Nittel: Parkgaragen-"Netzkarte" für Benutzer?

Lokal: Zusätzliches Verkehrskonzept für Hernals
(orange) Junge Mode und junge Musik aus Wien

Kultur: Gedenkstätte für Johannes Brahms
(gelb)

Nur über FS: 10.10. Mit Zigarette eingeschlafen - Brand
Belagsarbeiten auf der Großen Ungarbrücke
Eiserne Hochzeiter in der Donaustadt
Die Beisetzung von Felix Slavik

.....
bereits am 9. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-09

dkfm. stadler neuer vorstandsdirektor der wiener holding

=++++

14 +++wien, 9.10. (rk-kommunal) in der generalversammlung der wiener allgemeinen beteiligungs- und verwaltungsgesellschaft m.b.h. (holding-gesellschaft der stadt wien) am 9. oktober 1980 wurde nach anhoerung der beteiligungskommission und deren einhelliger zustimmung dkfm. klaus stadler zum neuen vorstandsdirektor fuer den betriebswirtschaftlichen bereich bestellt.+++

dkfm. klaus stadler wurde am 5. jaenner 1935 in baden bei wien geboren, er ist verheiratet und hat zwei kinder. er absolvierte in berndorf (noe) die mittelschule und begann 1957 das studium an der hochschule fuer welthandel, er erwarb im jaenner 1965 den akademischen grad eines diplomkaufmannes (fachrichtung revision und treuhandwesen).

schon waehrend seines studiums war er bei einigen baufirmen taetig, zwischen 1965 und 1969 arbeitete er bei der oesterreichischen revisions- und treuhandgesellschaft. im jahre 1969 trat stadler in die dienste der heizbetriebe wien gesellschaft mbh, wo er 1971 die prokura erteilt erhielt. seit 1. august 1974 ist er in der wiener allgemeinen beteiligungs- und verwaltungsgesellschaft mbh taetig, seit oktober 1974 als prokurist in der betriebswirtschaftlichen abteilung.

ab 1979 wurde dkfm. klaus stadler in verstaerktem masse mit geschaeftsfuehreragenden bei tochtergesellschaften betraut, so war er unter anderem sonderbevollmaechtigter des eigentuemers wiener holding bei der entsorgungsbetriebe simmering ges. m.b.h., provisorischer geschaeftsfuehrer bei der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.h. und interimistischer geschaeftsfuehrer bei der j. odelga aerztl.-techn. industrie ges. m.b.h. seit dem ausscheiden von dkfm. dr. ernst kraus fuehrt dkfm. stadler die betriebswirtschaftlichen agenden der wiener holding.
(schluss) wabvg/bs

.....
 bereits am 9. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet

80-10-09

offener brief stachers zu wiesingers akh-plan (1)

=++++

11 wien, 9.10. (rk-politik) zu dem donnerstag veroeffentlichten
 ''wiesingerplan zur akh-rettung'' nahm gesundheits- und sozial-
 stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in einem
 offenen brief an primarius dr. guenther w i e s i n g e r
 wie folgt stellung:

sehr geehrter herr kollege wiesinger,

mit betraechtlicher ueberraschung las ich heute im kurier,
 dass sie einen plan zur ''rettung'' des allgemeinen kranken-
 hauses entwickelt haetten. da ich grundsaeztlich allen ziel-
 fuehrenden ideen positiv gegenueberstehe, habe ich mich mit
 diesen aussagen, die zweifelsohne nur fragmentarisch ihre
 meinung wiedergeben koennen, beschaeftigt. ich moechte dazu
 stellung nehmen:

wenn sie der meinung sind, dass man durch eine komplette
 umplanung der bereits fertig gestellten bettentuerme eine
 dezentralisierung des betriebes erreichen kann, dann gebe ich
 ihnen zu bedenken, dass dies viele hunderte millionen schilling
 zusaetzlich kosten und eine sofortige einstellung des baus
 bedingen wuerde. andererseits muessten viele technischen
 anlagen komplett umgebaut werden. allein die neuplanung wuerde
 mehrere jahre zeit kosten. (forts.) zi/bs

.....
bereits am 9. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-09

offener brief stachers zu wiesingers akh-plan (2)

=++++

12 wien, 9.10. (rk-politik) es ist aus technischen gruenden praktisch nicht mehr moeglich, die operationssaele auf verschiedene stockwerke zu verteilen - abgesehen davon, dass sie selbst zugeben, dass wie in jedem spital zentrale einrichtungen wie kueche, zentralroentgen, isotopenstation usw. erhalten bleiben muessen. ich verstehe nicht, was die beibehaltung von zentralen operationsraeumen mit dem zeitpunkt, zu dem die kranken operiert werden, zu tun hat, da diese selbstverstaendlich jederzeit operiert werden koennen. das ist doch nur eine frage der organisation. ich darf sie darueberhinaus aufmerksam machen, dass der untersuchungs- und behandlungsbereich aller kliniken oertlich klar abgegrenzt ist, was praktisch ihrer ''art pavillonsystem'' entspricht. wenn sie aber die trennung von ambulanzen- und bettenbereich als unguenstig ansehen, dann entspricht das der situation in den meisten spitaelern, auch in solchen mit einem pavillonsystem. dies ist sogar wuensenswert, um die ambulanten patienten von den stationaeren zu trennen, so dass diese nicht gestoert werden. wenn sie der meinung sind, dass man die ambulanz vermindern und damit freiwerdende raeume leerstehen lassen soll, so habe ich den umgekehrten weg vorgeschlagen: wir werden die ambulanz wie das ganze krankenhaus stufenweise in betrieb nehmen und zwar so, wie der bedarf gegeben ist. das gleiche haben wir auch fuer die laboratorien usw. vorgesehen. so werden wir, den aenderungen der medizin entsprechend, doch gewissen kapazitaeten fuer neuentwicklungen gewinnen koennen.

ich kann mir nicht vorstellen, dass sie den ambulanzenbetrieb generell beschneiden wollen, denn ich erinnere sie an die jahrelangen diskussionen ueber spitalsfinanzierung, bei denen alle einhellig festgestellt haben, dass man nur die patienten aufnehmen soll, die tatsaechlich eines bettes beduerfen, dass man aber alle anderen untersuchungen, die in der freien praxis mangels spezieller und kostenintensiver einrichtungen oder behandlungsmethoden nicht durchfuehrbar sind, in ambulanz oder ambulatorien anbieten sollte. das ist sicher der richtige weg und wir haben ihn in wien auch im rahmen des zielplanes mit den stimmen aller parteien beschlossen.

.....
bereits am 9. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-09

offener brief stachers zu wiesingers akh-plan (3)

=++++

13 wien, 9.10. (rk-politik) sie verlangen weiterhin, dass ein teil der alten kliniken stehenbleiben soll. ich darf sie daran erinnern, dass ich immer die meinung vertreten habe, dass die generalsanierten kliniken auf dem gelaende der neuen klinik erhalten bleiben sollen und dass dorthin die poliklinik uebersiedeln soll, die man sonst um viele hunderte millionen schilling neu bauen muesste, da sie sonst nicht voellig zu sanieren ist. nicht vorstellen kann ich mir, dass man andere kliniken stehenlaesst, da diese ebenfalls um hunderte millionen schilling generalsaniert werden muessten. abgesehen davon wuerde dies zwangslaeufig zu einer betraechtlichen ausweitung des betriebes und der wuensche fuehren, was der von ihrer seite immer angefuehrten notwendigen verminderung der betriebskosten zuwiderlaufen wuerde.

dies sind nun einige argumente gegen ihren plan. ich will auf ihre verschiedenen, zum teil widerspruechlichen stellungnahmen ueber das akh in den letzten jahren sonst nicht naeher eingehen. ich wuerde sie aber gerne zu einer besichtigung einladen, damit sie sich selbst an ort und stelle einmal davon ueberzeugen koennen, dass ihr plan nicht realisierbar ist. dies werden ihnen sicher auch mitglieder der wiener oevp bestaetigen, die ueber den bau- und planungsfortschritt im rahmen des gesundheitsausschusses soweit wie moeglich informiert werden.

wie sie sicher wissen, bin ich immer zu sachlichen gespraechen bereit und wuerde derartige gespraechе auf medizinischer ebene begruessen. allerdings muessten die tatsaechlich von positivem willen zu echter zusammenarbeit getragen sein.

mit kollegialen gruessen
stacher

(schluss) z1/bs

80-10-10

a 21: anschlussstelle leopoldsdorf wird ueberprueft

=++++

2 +++wien, 10.10 (rk-kommunal) der bereich leopoldsdorf / rothneusiedl der wiener aussenringautobahn (a 21) wird im zusammenhang mit der verlaengerung der u 1 und mehrerer strassenbauvorhaben ueberprueft. die ergebnisse dieser untersuchungen sind im fruehjahr 1981 zu erwarten, erklaerte planungsstadtrat univ.prof.dr. rudolf wurzer der "rathauskorrespondenz".+++

die wiener aussenring-autobahn verlaeuft im abschnitt voesendorf - kledering groesstenteils auf niederoesterreichischem gebiet. die planungen und die ausfuehrung werden daher weitestgehend von niederoesterreichischen stellen durchgefuehrt. bereits 1973 wurde vonseiten dieses bundeslandes beim bautenministerium eine verordnung nach paragraph 4 bstg erwirkt. in dieses verfahren war auch die stadt wien eingeschaltet. nach einhelliger festlegung zwischen dem bund, dem land niederoesterreich und der stadt wien wurde in diesem zusammenhang auch die anschlussstelle "leopoldsdorf" der a 21 genehmigt.

neue planungsgrundlagen, unter anderem auch ueberlegungen, die sich aufgrund der konzipierten u-bahn- verlaengerung nach sueden und neuer strassenprojekte ergeben, lassen es nun erforderlich erscheinen, den bereich leopoldsdorf /rothneusiedl nochmals einer ueberpruefung zu unterziehen. wurzer kuendigte auch an, dass diese angelegenheit im rahmen der planungsgemeinschaft ost, der die laender wien, niederoesterreich und burgenland angehoren, diskutiert werden soll, wenn sich eine verlegung als vorteilhaft erweisen sollte. (schluss) and/bs

80-10-10

neue wohnungen im 3. und 16. bezirk

=++++

3 +++wien, 10.10. (rk-kommunal) die errichtung von zwei neuen gemeinde-wohnhausanlagen in wien-ottakring und in wien-landstrasse mit insgesamt 35 neuen wohnungen wurde im gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung genehmigt. die kosten fuer beide bauten werden rund 30 millionen betragen.+++

ein gemeindebau mit zehn wohnungen und zwei gemeinschaftsraeumen wird im stadterneuerungsgebiet ottakring, in der friedrich kaiser-strasse 27 - 29 errichtet. im erdgeschoss sind ein hobbyraum, ein kinderspielraum, ein kinderwagenabstellraum, ein mueltraum sowie waschkueche und keller vorgesehen. in vier geschossen wird es zehn wohnungen - sechs mit drei zimmern und vier mit vier zimmern - geben. parkplaetze sind in der tiefgarage der nahegelegenen staedtischen wohnhausanlage ganglbauergasse 7 untergebracht.

25 wohnungen sind im dritten bezirk, in der apostelgasse 35, geplant. das sechsstoeckige haus soll im erdgeschoss eine wohnung, einen geraeteraum, die waschkueche, einen kinderspielraum, die garagenabfahrt zur tiefgarage und pkw-abstellplaetze beherbergen. in den obergeschossen sind 24 wohnungen mit zwei bis fuenf zimmern pro wohnung projektiert. beide wohnhaeuser sind stadterneuerungsprojekte. (schluss) ba/gg

80-10-10

zusaetzliches verkehrskonzept fuer hernalts

utl.: mehr sicherheit fuer kinder im strassenverkehr

=++++

4 +++wien, 10.10. (rk-lokal) noch mehr sicherheit und schutz fuer kinder und aeltere menschen im strassenverkehr wollen die bezirksvertreter von hernalts mit einem einstimmig angenommenen antrag erreichen. der antrag sieht verkehrsberuhigte zonen vor schulen, kindergaerten und wohnanlagen vor.+++

bezirksvorsteher robert p f l e g e r erklarte dazu der "rathauskorrespondenz": ein hoechstmass an sicherheit im strassenverkehr durch verkehrsberuhigte zonen liegt mir besonders am herzen. autorowdies, so fuehrte der bezirksvorsteher an, verwechseln haeufig die hernalser hauptstrasse mit einer rennstrecke. es wurden hier schon geschwindigkeiten bis zu 120 stundenkilometer registriert. waehrend man solche auswuechse nur mit verschaerften radarkontrollen bekaempfen kann, soll in den seitengassen der verkehr mit kuenstlichen hindernissen, querswellen etc., beruhigt werden.

ebenfalls einstimmig angenommen wurde der antrag, der staedtischen buecherei ein groesseres lokal, etwa im bereich des elterleinplatzes, zur verfuegung zu stellen. (schluss) ta/gg

80-10-10

oberamtsrat ernst hofer wurde regierungsrat

=++++

6 +++wien, 10.10. (rk-kommunal) mit der verleihung des berufstitels "regierungsrat" wurde die ausserordentliche dienstleistung des im buero des magistratsdirektors taetigen oberamtsrates ernst h o f e r gewuerdigt. Landesamtsdirektor dr. josef b a n d i o n ueberreichte donnerstag das mitteilungsschreiben ueber die verleihung und wies darauf hin, dass sich oberamtsrat hofer als ausserordentlich tuechtiger und umsichtiger beamter erwiesen hat, der sich in allen ihm bisher uebertragenen aufgaben bestens bewaehrt hat. oar hofer steht seit 27 jahren im dienst der stadt wien. er ist im buero des magistratsdirektors referent fuer befoerderungen, belohnungen und remunerationen sowie dienststellenleiter des personenkraftwagenbetriebs. (schluss)

smo/gg

10. oktober 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2904

80-10-10

dienstag pressegespräch des bürgermeisters: 10 uhr universität

=++++

7 wien, 10.10. (rk-kommunal) das pressegespräch mit
bürgermeister leopold g r a t z am kommenden dienstag,
dem 14. oktober, findet ausnahmsweise bereits um 10 uhr im
senatssaal der wiener universität statt. der bürgermeister
wird gemeinsam mit dem rektor der universität ueber die
funktion der universität in der stadt und ueber eine umfassende
befragung zu diesem thema berichten. (schluss) sti/bs

80-10-10

junge mode und junge musik aus wien (1)

utl.: wiener gastspiel in bregenz

=++++

8 wien, 10.10. (rk-lokal) im fast 300 jahre alten barockschloss hetzendorf, das einst als witzensitz der mutter von kaiserin maria theresia fungierte, sind im grossen festsaal mit kreide die masse der buhne des bregenzer festspielhauses aufgezeichnet. denn dort ueben die schuelerinnen der modeschule der stadt wien fuer ihr grosses gastspiel in bregenz, das sie am 15. oktober gemeinsam mit der jazzabteilung des konservatoriums der stadt wien absolvieren werden. insgesamt 198 modelle, die in der beruehmten wiener modeschule entworfen und hergestellt worden sind, werden von 25 modeschuelerinnen vorgefuehrt, wobei weitere 30 maedchen ihren kolleginnen assistieren und fuer den reibungslosen ablauf der zweistueendigen modeschau sorgen werden. (forts.) emw/gg

80-10-10

junge mode und junge musik aus wien (2)

=++++

9 wien, 10.10. (rk-lokal) die modeschule der stadt wien wurde im jahr 1945 im schloss hetzendorf eingerichtet. hauptgewicht des lehrplanes liegt auf umfassender handwerklicher schulung in verbindung mit schoepferisch-modischer ausbildung. geschmacksbildung und weckung der schoepferischen kraefte bilden in den ersten beiden jahrgaengen den schwerpunkt der ausbildung. weitere drei jahre dauert die gruendliche handwerkliche schulung. hier koennen die schuelerinnen zwischen fuenf studienrichtungen waehlen: modeentwurf und damenkleidermacher, modell-modisterei, modell-lederwaren, strick- und wirkmode und textilentwurf und -druck.

etwa die haelfte der schuelerinnen stammt aus wien, mehr als ein drittel aus den bundeslaendern, der rest reist sogar aus dem ausland an. besonders bekannt ist die modeschule der stadt wien, deren alljaehrliche modeschau im schlosspark von hetzendorf bereits tradition geworden ist, unter anderem auch deshalb, weil sie den schuelerinnen waehrend der ausbildung auch reichlich gelegenheit zum experimentieren gibt. so lernen die schuelerinnen, die produkte ihrer reichen phantasie auch auszufuehren und eventuelle grenzen des machbaren zu erleben. die in bregenz vorgefuehrte modell-kollektion soll eine trendvorschau fuer 1981 aus der sicht der wiener modeschuelerinnen darstellen. uebrigens: alle 198 modelle sind ausschliesslich aus oesterreichischen textilien hergestellt.

ein spezieller gag ist die krepppapier-revue, die alljaehrlich von den zweiten klassen auf die beine gestellt wird und zuschauern immer eine menge spass bereitet. (forts.)
emw/gg

80-10-10

junge mode und junge musik aus wien (3)

=++++

10 wien, 10.10. (rk-lokal) fuer die musikalische seite der show, die ja den titel "junge mode und junge musik aus wien" traegt, sorgen 16 junge musiker aus dem konservatorium der stadt wien. seit 11 jahren gibt es dort eine jazzabteilung. professor rudolf hansen, der leiter dieser abteilung, zieht seine schueler gegen ende ihres studiums haeufig zu oeffentlichen auftritten heran, so dass ein sinnvoller fliessender uebergang zum beruf den eintritt in die berufspraxis wesentlich erleichtert. im rahmen ihres praktikums spielen die studenten in studio-orchestern und treten bei zahlreichen gelegenheiten, zum teil auch gemeinsam mit absolventen des konservatoriums der stadt wien, auf.

frau vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die als amtsfuehrende stadtraetin fuer jugend und bildung sowohl fuer die modeschule hetzendorf als auch fuer das konservatorium der stadt wien verantwortlich ist, freut sich, die von beiden schulen gestaltete modeschau heuer in bregenz zeigen zu koennen, zumal ja die modeschule mit vorarlberg auch verbindet, dass die schuelerinnen sehr viele vorarlberger textilien verarbeiten.

die veranstaltung "junge mode und junge musik aus wien" wird am 15. oktober, nachmittag und abends unter dem ehrenschatz des landeshauptmannes von vorarlberg, dr. kessler und dem bregenzer buergemeister mayer in anwesenheit von herrn gemeinderat franz ascherl gezeigt. (schluss) emw/gg

80-10-10

nittel: parkgaragen-''netzkarte'' fuer benuetzer? (1)

=++++

12 +++wien, 10.10. (rk-kommunal) einen ueberlegenswerten vorschlag stellte freitag verkehrsstadtrat heinz n i t t e l beim garagenkongress, dessen delegierten er die gruesse der stadt wien ueberbrachte, zur diskussion: die privaten eigentuemer der wiener parkgaragen sollten sich zu einem pool zusammenschliessen und ein system erarbeiten, das die benuetzung der hoch- und tiefgaragen attraktiver macht. eine moeglichkeit dazu waere die schaffung einer ''netzkarte'', deren inhaber beliebig oft und beliebig viele tiefgaragen in anspruch nehmen koenne.+++

einleitend wies nittel auf das insbesondere in alten, gewachsenen staedten staendig steigende parkplatzproblem hin, das durch die kfz-lawine immer mehr verschaeerft werde habe es 1958 in wien rund 210.000 kraftfahrzeuge gegeben, so waren es zehn jahre spaeter doppelt so viele, fuer ende 1980 werden bereits 580.000 mit steigender tendenz prognostiziert, darunter vor allem personenautos.

die stadtverwaltung versucht im rahmen ihrer moeglichkeiten und in enger zusammenarbeit mit der polizei das problem durch die schaffung von kurzparkzonen, halteverbote zur verfluessigung des individualverkehrs, parkverbote und ladezonen fuer die abwicklung des wirtschaftsverkehrs, nicht zuletzt durch scharfe ueberwachung, gepaart mit abschleppungen bei verkehrsbehinderung, zu steuern, sagte nittel weiter. trotzdem wird wiens oeffentlicher parkraum immer geringer und schon zeichnet sich die situation ab, dass niemand mehr damit rechnen kann, sein kraftfahrzeug staendig und kostenlos in strassen, gassen und plaetzen abzustellen. (forts.) wfz/gg

80-10-10

nittel: parkgaragen-"netzkarte" fuer benuetzer? (2)

=++++

13 wien, 10.10. (rk-kommunal) gewisse abhilfe wird durch das wiener garagengesetz geschaffen, das bei hausneu- und umbauten zwingend die bereitstellung von garagen- oder privaten abstellplaetzen vorschreibt, erklarte nittel. da das gesetz durch die rasche zunahme des wiener kfz-bestandes veraltet ist, wird es novelliert werden, das heisst, der bauherr wird dann noch mehr garagen- und abstellplaetze schaffen muessen.

nittel betonte, dass die stadtverwaltung der errichtung oeffentlicher garagen durch die privatinitiative positiv gegenueberstehe und sie deshalb nach massgabe der gesetzlichen vorschriften besonders foedere. in betracht kommen tiefgaragen im dicht verbauten gebiet wie zum beispiel rathausplatz oder heldenplatz oder hochgaragen in den aeusseren bezirken und an der peripherie, wo entsprechende grundstuecke zur verfuegung stehen. besonderer wert wird auf die errichtung von parkhaeusern an den endstationen der u- und s-bahn gelegt, um ein umsteigen von der anreise aus dem umland in die oeffentlichen verkehrsmittel attraktiv zu machen, etwa fuer pendler, also das "park and ride"-system.

zu dieser attraktivitaet gehoert allerdings auch eine vernuenftige tarifpolitik der parkgaragen. die stunden-, tages- oder dauermiete muesste so kalkuliert werden, dass sie einen anreiz zur benuetzung bietet. dies liegt auch im interesse der parkgaragenbesitzer, denn hohe tarife bei halbleeren garagen sind unwirtschaftlich. aus diesem grunde waere von ihnen die schaffung eines pools und in weiterer hinsicht eine "netzkarte" fuer interessierte kraftfahrer zu erwaegen. (schluss) wfz/gg

80-10-10

gedenkstaette fuer johannes brahms

=+++

14 +++wien, 10.10. (rk-kultur) im haydn-haus in mariahilf gibt es nun auch eine gedenkstaette fuer johannes brahms. das historische museum der stadt wien hat hier ein zimmer mit verschiedenen gegenstaenden aus brahms letzter wohnung in der karlsgasse 4 auf der wieden eingerichtet.+++

brahms wohnhaus, im der er 1897 starb, wurde spaeter abgerissen. der komponist hatte dreieinhalb jahrzehnte seines lebens in wien verbracht.

mit einer reihe von moebeln aus der wohnung brahms', mit verschiedenen gebrauchsgegenstaenden, bildern des komponisten und seiner freunde, gibt die neue gedenkstaette einen einblick sowohl in die atmosphaere der wohnung des komponisten wie auch einen ueberblick ueber sein leben und seine arbeit in wien.

besonders interessante erinnerungsstuecke: ein stehpult, an dem brahms seine kompositionen schrieb, ein silberbeschlagener taktstock und ein klavierstuhl, den er von einer befreundeten familie geschenkt bekam. ein bild, das den komponisten auf dem weg zum gasthaus ''zum roten igel'' zeigt, weist auf seine liebe hin, den abend im freundeskreis in diesem lokal zu verbringen. (schluss) gab/bs